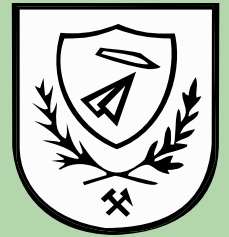




Dorfblatt

Arnsfeld & Mildena u



17. Jahrgang

Januar 2007

Inhalt

• Neugeborene Erdenbürger...	1
• NeujahrsgrüÙe des Bürgermeisters	1
Gemeindeverwaltung Mildena u	2
Amtliche Bekanntmachungen	
• Regierungspräsidiums Chemnitz	3
Gemeindenachrichten	
• Einladung Einwohnerversammlung	4
• Förderzeitraum 2000 – 2006	4
• Änderung Veranstaltungskalender	6
• Jahresrückblick 2006 / Ausblick 2007	6
• Dank für Unterstützung der Weihnachtsmärkte	7
• Zwischenergebnis Abwasserbeseitigung	7
• LEADER-Wettbewerb	8
• Beitrag Gebühren	9
• Standesamtliche Nachrichten, Anzeigen	10
Aus dem Vereinsleben	
• Neues aus der Mittelschule Mildena u	11
• Mütter- und Familienzentrum	12
• Im EC-Hütt' l	12
Kirchennachrichten	
• Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mildena u	13
• Kirchengemeinde Arnsfeld/Niederschmiedeberg	14
• Ev.-meth. Kirche Mildena u	14
Das Dorfblatt Rätsel	
• CALL A BEAMER · Marco Pöttrich	15
Chronik	
• Im Januar ist Geflügelausstellung	16
Anzeigen und Werbung im Dorfblatt	17
Rückblicke 2006	18

Impressum:

Herausgeber:	Gemeinde Mildena u Dorfstraße 95 D-09456 Mildena u Telefon 0 37 33 5 65 50 www.mildena u.de
Verantwortlich für den Inhalt: Redaktioneller Mitarbeiter:	Bürgermeister K. Vogel Thomas Wagler Annaberger Straße 6 b Tel./Fax.: 0 37 33 2 27 82
E-mail: Satz & Druck:	thomas@steinmetz-wagler.de S-Print Digitaler Druck 09456 Annaberger Adam-Ries-Str. 16 Tel.: 0 37 33 4 28 10 E-Mail: contact@sprint-net.de
Erscheinung: Preis: Verkaufsstellen:	am 02. im Monat, seit Mai 1990 0,75 EUR im OT Mildena u Fruchthäus' l, Annaberger Straße Bäckerei Wolter, Dorfstraße Bäckerei Brückner, Obermildena u

im OT Arnsfeld
Annaberger Land e.V., Rathaus
Die Meinungen der einzelnen Verfasser müssen nicht mit der des Herausgebers übereinstimmen.



Quelle: Th. Wagler

Neugeborene Erdenbürger werden mit Begrüßungsgeld herzlich willkommen geheiÙen

Liebe Einwohner,

in seiner am 17.11.2006 stattgefundenen Sitzung legte der Gemeinderat einstimmig fest, dass ab 01.01.2007 die Eltern neugeborener Kinder ein Begrüßungsgeld in Höhe von 100,00 EUR erhalten. Zum ersten Mal soll das Begrüßungsgeld am 1. Juli 2007 übergeben werden. An diesem Tag findet am Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“ der diesjährige Arnsfelder Familientag statt.

Dem Gemeinderat war bei seiner Entscheidung bewusst, dass er durch das Einführen eines Begrüßungsgeldes die Probleme, die

sich hinter den dramatisch zurückgehenden Geburtenzahlen verbergen, nicht lösen kann. Aber es soll damit die Freude über die Geburt eines Kindes zum Ausdruck gebracht werden und es wird auch deutlich gezeigt, dass die Neugeborenen herzlich willkommen sind.

Die Entwicklungen der letzten Jahre / Jahrzehnte mit zurückgehenden Geburtenzahlen und deren negativen Folgen hat wahrscheinlich auch dem Letzten unter uns aufgezeigt, dass Kinder die Zukunft unserer Gesellschaft und damit die Zukunft für unsere Dörfer und Gemeinden sind.

Fortsetzung Seite 3

NeujahrsgrüÙe des Bürgermeisters

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der Mitglieder des Gemeinderates und der Angestellten der Gemeindeverwaltung sowie der Mitarbeiter des

Trinkwasserzweckverbandes Mildena u-Streckewalde wünsche ich Ihnen ein glückliches und gesegnetes Jahr 2007.

Ihr Bürgermeister
K. Vogel

Öffnungszeiten und Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Mildenau

Bürgermeisteramt

Bürgermeister

Herr Konrad Vogel
Tel.: 56 55 22
E-Mail: buergermeister@mildenau.de

Sekretariat

Frau Christina Schreiter
Tel.: 56 55 20
E-Mail: sekretariat@mildenau.de

Hauptamt

Hauptamtsleiterin

Frau Silke Gehlert
Tel.: 56 55 21
E-Mail: hauptamt@mildenau.de

Mitarbeiterin Hauptamt / Meldestelle

Frau Ilona Meyer
Tel.: 56 55 12 oder 13
E-Mail: standesamt@mildenau.de oder meldestelle@mildenau.de

Mitarbeiterin Hauptamt / Ordnungsamt

Frau Alwine Benke
Tel.: 56 55 11
E-Mail: ordnungsamt@mildenau.de

Bauamt

Bauamtsleiter

Herr Frieder Eulenberger
Tel.: 56 55 31
E-Mail: bauamt@mildenau.de

Bauhofleiter /

Trinkwasserzweckverband

Herr Jürgen Uhlig
Tel.: 56 55 32
E-Mail: bauhof@mildenau.de

Mitarbeiterin Bauamt /

Trinkwasserzweckverband

Frau Veronika Thiele
Tel.: 56 55 33
E-Mail: liegenschaften@mildenau.de

Rechnungsamt

Rechnungsamtsleiterin

Frau Sibylle Mittag
Tel.: 56 55 15
E-Mail: rechnungsamt@mildenau.de

Mitarbeiterin Rechnungsamt /

Kassenverwalterin

Frau Tamara Pischel
Tel.: 56 55 16
E-Mail: kasse@mildenau.de

Montag:	geschlossen		
Dienstag:	7.00 - 9.00 Uhr	9.30 - 12.00 Uhr	12.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		
Donnerstag:	7.00 - 9.00 Uhr	9.30 - 12.00 Uhr	12.30 - 17.00 Uhr
Freitag:	7.00 - 9.00 Uhr	9.30 - 12.00 Uhr	

In dringenden Fällen können Sie täglich einen Ansprechpartner im Gemeindeamt erreichen. Wir möchten Sie aber bitten an den Tagen, an denen nicht geöffnet ist, von Besuchen und Telefonaten abzusehen.

Sprechtage des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Vogel hat am **Dienstag, den 16.01.2007** in der Zeit von 14.00 – 17.30 Uhr seinen Sprechtag im Arnsfelder Rathaus. Hauptamt

Sprechtage des Friedensrichters

Der Friedensrichter, Herr Faust, hat jeweils am **ersten Dienstag** eines jeden Monats in der Zeit von **16.00 – 18.00 Uhr** seinen Sprechtag im Rathaus in Mildenau.

Termin Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Freitag, dem 26.01.2007, 19.00 Uhr** im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Mildenau statt.

Die Tagesordnung wird über die Aushänge und das Dorffernsehen bekannt gegeben.

Hauptamt

Ärztliche Notfallbereitschaft

Achtung!

**Über den diensthabenden Arzt informiert die Rettungsleitstelle
Telefonnummer 03733 /1 92 22**



Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

02.01. - 07.01.2007

Dr. Reinhold Weigelt
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
03733/66880 oder
0171/7708562

08.01. - 14.01.2007

Dr. Rolf Meier,
Fabrikstraße 4 a
09471 Königswalde
03733/22734 oder
0170/5238534

15.01. - 21.01.2007

Dr. Doris Herrmann,
Lindenstraße 35 a
09471 Königswalde
03733/22962 oder
0171/3426195

22.01. - 28.01.2007

Dr. Rolf Meier,
Fabrikstraße 4 a
09471 Königswalde
03733/22734 oder
0170/5238534

29.01. - 04.02.2007

Tierarztpraxis DVM Gabriele Schnelle
Dorfstr. 22 A
09487 Schlettau OT Dörfel
03733/26837 oder
0171/2336710

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18:00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 06:00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18:00 Uhr und endet Montag 06:00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.



Amtliche Bekanntmachungen

BEKANNTMACHUNG des Regierungspräsidiums Chemnitz

BEKANNTMACHUNG über einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Gelenau, Thum, Herold, Ehrenfriedersdorf, Neundorf, Wiesa, Wiesenbad, Mildenau, Arnsfeld und Steinbach vom 27. November 2006

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die Vattenfall Europe Transmission GmbH, Chausseestraße 23, 10115 Berlin, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 14 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809, 2811) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende 380-kV-Leitung Röhrsdorf-Hradec 445/446 einschließlich Einrichtungen zur Informationsübermittlung und Masten im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2006.013).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Thum (**Gemarkungen Thum, Herold**), der Gemeinde Gelenau (**Gemarkung Gelenau**), der Stadt Ehrenfriedersdorf (**Gemarkung Ehrenfriedersdorf**), der Gemeinde Thermalbad Wiesenbad (**Gemarkungen Neundorf, Wiesa, Wiesenbad**), der Gemeinde Mildenau (**Gemarkung Mildenau, Arnsfeld**) und der Stadt Jöhstadt (**Gemarkung Steinbach**)

können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

Montag, dem 8. Januar 2007 bis Montag, dem 5. Februar 2007,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den

Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 27. November 2006

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Stange
Stellv. Referatsleiterin

Gemeindenachrichten

Neugeborene Erdenbürger werden mit Begrüßungsgeld herzlich willkommen geheißen

Fortsetzung von Seite 1 Ganz bewusst wurde vom Gemeinderat der jährlich stattfindende Arnsfelder Familientag als Übergabetermin festgelegt. Die Bedeutung, die das Aufwachsen und Erziehen von Kindern in der Geborgenheit einer Familie hat, wurde besonders in den zurückliegenden Monaten durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit gewürdigt. Den Initiatoren, die vor 6 Jahren den Arnsfelder Familientag ins Leben riefen, gilt gleichzeitig ein herzliches Dankeschön. Diese großartige Idee, ein Fest auszurichten für die

Arnsfelder Kinder, Eltern und Großeltern ebenso für die Arnsfelder Familien wurde von Herrn Ralf Siegert und Herrn Christian Rebske, geboren. Beim Geschäftsführer des Vereines Annaberger Land stießen sie dabei auf offene Ohren. Durch ihr Engagement haben sie andere Mitbürgerinnen und Mitbürger inspiriert, so dass der Arnsfelder Familientag inzwischen ein Anziehungspunkt für Familien aus der gesamten Region geworden ist.

Zugleich erhält der Arnsfelder Familientag durch die Übergabe des Begrüßungsgeldes eine Aufwertung. Freuen wir uns gemeinsam auf den 1. Juli 2007 und auf eine möglichst große Schar Neugeborener, deren Eltern an diesem Tag zum ersten mal ein Begrüßungsgeld entgegen nehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Konrad Vogel

Einladung zur Einwohnerversammlung

Werte Einwohner,

am Montag, d. 30.01.2007, findet 19.00 Uhr im Saal des Gasthofes Mildenaу eine EINWOHNERVERSAMMLUNG statt, zu der ich Sie hiermit herzlich einlade.

Folgende Themen sollen zur Aussprache kommen:

- Aktueller Sachstand im Bildungsreich (u. a. Umzug Grundschule)

- Bericht zur Förderperiode 2007 – 2013 (ILE)
- Aktueller Sachstand zur Flurneuordnung in Arnsfeld und Mildenaу
- Aktueller Sachstand zur Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die FFW Arnsfeld
- finanzielle Lage der Gemeinde Mildenaу und

- geplante Investitionen 2007

Selbstverständlich können unsere Einwohner weitere Probleme ansprechen und zur Diskussion stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Vogel
Bürgermeister

Gedanken zum Förderzeitraum 2000 - 2006

Liebe Einwohner,

mit dem 31.12.2006 ging nicht nur das Jahr 2006, sondern auch die Förderperiode 2000 – 2006 der EU und darauf aufbauend ebenso die des Freistaates Sachsen offiziell zu Ende. Der ländliche Raum ist auf Förderprogramme der EU angewiesen, und deshalb lohnt es sich auch, den angesprochenen Zeitraum näher zu betrachten.

Die Förderperiode begann mit einem glatten Fehlstart für viele Gemeinden/Dörfer des Freistaates Sachsen. Der OT Mildenaу war einer der wenigen Ausnahmen – später mehr dazu. Erst 2002 – also mit 2 jähriger Verzögerung – floss das erste Geld über die neuen Förderrichtlinien in die Kassen der sächsischen Dörfer/Gemeinden des ländlichen Raumes.

Der Grund – unser Freistaat hatte bestehende gesetzliche Auflagen der EU nicht erfüllt. Erst im Herbst 2001 kamen die zuständigen Ministerien/Behörden mit der Ausweisung von sogenannten FFH-Gebieten den Forderungen aus Brüssel nach. Im Freistaat ansässige Naturschutzverbände/-gruppen hatten vorher die Verantwortlichen in Brüssel auf die fehlende Ausweisung aufmerksam gemacht. Die FFH-Gebiete wurden trotz massiver Widersprüche, insbesondere von Kommunen, durchgeboxt. Unsere Gemeinde legte z. B. gegen 7 vorgeschlagene Standorte schriftlich Widerspruch ein – bis heute leider ohne Reaktion des zuständigen Ministeriums. Neben der fehlenden Freigabe von Fördergeldern wurden Sachsen weitere Sanktionen angedroht.

Fast das gleiche Szenario ereignete sich vor Beginn der Förderperiode 2007 – 2013 wieder. Der Freistaat war der schon seit Jahren

bestehenden Pflicht zur Ausweisung von Vogelschutzgebieten bis dato nicht nachgekommen. Wieder waren es Naturschutzverbände, die in Brüssel die Nichterfüllung zur Anzeige brachten. Sanktionen in Höhe von 790.000 EUR sollte der Freistaat Sachsen bei Nichtausweisen pro Tag an die EU zahlen. Erneut standen damit zuständige Mitarbeiter von Ministerien/Behörden mit dem Rücken zur Wand. Lt. vorliegender Informationen wurden die Vogelschutzgebiete trotz vehementen Widerspruchs vieler gesellschaftlicher Schichten und Bereiche 2006 durchgeboxt. Vertreter von Naturschutzverbänden verteidigten diese undemokratische Vorgehensweise mit Beiträgen, die u. a. auch in unserer Tageszeitung veröffentlicht wurden. Übrigens stimmte unsere Gemeinde der Ausweisung des Vogelschutzgebietes „Mittelgebirgslandschaft östlich von Annaberg“ nicht zu.

Fest steht, dass die mit der Ausweisung von Vogelschutzgebieten verfolgten Ziele bereits nachweislich erfüllt waren. Unsere gefiederten Freunde, die sich durch das Ausweisen von Vogelschutzgebieten wieder ansiedeln sollten, hatten sich bereits niedergelassen. Daraus lässt sich ableiten, dass die Bedingungen dafür stimmten. Insbesondere ist dies dem Bewirtschaften unserer Kulturlandschaft durch eine umweltgerechte Landwirtschaft zu verdanken. Es bedurfte folglich keines besonderen Schutzes mehr.

Die zusätzliche Bürokratie und die zusätzliche finanzielle Belastung, die bei geplanten Vorhaben (z. B. Investitionen oder geänderte Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen) mit der geforderten Erstellung von Umweltverträglichkeitsgutachten auf Un-

ternehmen der Region und damit auf einen Teil der Bevölkerung zukommen, sind leider Realität wenn auch diese Nachteile von einigen Naturschützern bestritten werden.

Für Eingeweihte bleiben deshalb die Fragen: Warum noch mehr unnötige Bürokratie? – Warum noch zusätzliche finanzielle Belastungen für Wirtschaftsbereiche (z. B. Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus) und demzufolge einem Teil der Bevölkerung im ländlichen Raum?

Die Entscheidungsträger unserer Gemeinde setzen sich seit 1990 aktiv für den Erhalt von Natur und Umwelt ein. Auch heute noch streiten wir, wenn erforderlich, für den Erhalt unserer Kulturlandschaft. Es gibt erfreulicherweise auch Umweltverbände, die in Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes die erforderliche Mitte nicht aus den Augen verloren haben. Als positives Beispiel kann die Arbeit, die der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ seit seiner Gründung (1993) in unserer Region leistete, angeführt werden.

Ausgewogenheit zwischen Ökologie und Ökonomie stand bei zu treffenden Entscheidungen der Verantwortlichen des Verbandes im Focus. Herzlichen Dank dafür.

Auch der „Hegering Pöhlatal“ möchte im vor uns liegenden Jahr mit seinem Projekt zur Wiederansiedlung von Rebhühnern auf den Gemarkungen Arnsfeld, Königswalde und Mildenaу zum Erhalt der Artenvielfalt und zum aktiven Naturschutz beitragen. Die Mitglieder des Hegeringes und ihre weiteren Mitstreiter haben sich damit keine leichte Aufgabe gestellt, denn die natürlichen Feinde der Rebhühner, vor allem Füchse und Raubvö-

gel, vermehrten sich bekanntermaßen in den zurückliegenden Jahren erheblich. Ein Grund mehr, um gutes Gelingen zu wünschen. Gleichzeitig bedanke ich mich bei allen Beteiligten für Ihre bisherigen Aktivitäten und ihre weiteren Bemühungen herzlich.

Aber zurück zum Ablauf der hinter uns liegenden Förderperiode. Kaum waren die ersten Zuwendungen für Dorferneuerungsmaßnahmen den Kommunen zugeflossen, kam es zu einer Naturkatastrophe, die erheblichen Einfluss auf den restlichen Förderzeitraum hatte. Das

„Augusthochwasser 2002“ führte u. a. mit dazu, dass 1/3 der Gelder, die für den ländlichen Raum geplant waren, umgelenkt wurden. Ein weiteres Drittel wurde nach mir vorliegenden Informationen für die bevorzugte Förderung von Ballungsräumen abgezogen.

Unsere Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, die eingereichten Projekte auf 1/3 zu reduzieren. Zusätzlich wurden Förderrichtlinien geändert, so sollten u. a. Dorfgemeinschaftshäuser nur noch in begründeten Ausnahmefällen bzw. überhaupt nicht mehr gefördert werden.

Trotz all dieser misslichen Umstände hat unsere Gemeinde eine vorzügliche Entwicklung im zurückliegenden Förderzeitraum nehmen können. Ein Grund dafür, im OT Mildenaу wurde 1999 durch das ALE Oberlungwitz bekanntermaßen ein Flurneuerungsverfahren angeordnet. Ab 1999 bis 2002 konnten im OT Mildenaу viele Dorferneuerungsmaßnahmen auf Grundlage der Förderrichtlinie „Flurneuerung“ umgesetzt werden. Wenn auch oftmals Förderbescheide erst in der 2. Hälfte dieser Jahre in der Gemeindeverwaltung eingingen (mit unserer Zustimmung), die geplanten Investvorhaben wurden sofort mit Optimismus angegangen. So konnten in diesem Zeitraum viele bis dahin private Zufahrtswege/-straßen grundhaft ausgebaut und damit die öffentliche Erschließung für viele Grundstücke im OT Mildenaу gesichert werden. Die betroffenen Grundstückseigentümer haben den Wert einer gesicherten öffentlichen Erschließung schätzen gelernt.

Die Förderlücke 2000 – 2002 konnte demzufolge durch das Umlenken von Fördermitteln nach Mildenaу, die bei Flurneuerungsmaßnahmen anderer Dörfer nicht verbraucht

wurden, geschlossen werden. Dies wiederum ermöglichte, die weniger gewordenen Mittel der Dorferneuerung insbesondere für Investvorhaben in Arnsfeld einzusetzen.

So konnten z. B. die Investvorhaben

- grundhafter Ausbau der Zufahrt zur Totenhalle
- Bereichsgestaltung „Hammer-schmidt-Haus“ mit Brückenbau und grundhaften Ausbau eines Teilstückes der Kleinen Straße,
- grundhafter Ausbau Leichenweg,
- Bereichsneugestaltung Ortsmitte/Liegenschaft Erbgericht sowie
- grundhafter Ausbau Niederer Weg mit Ringschluss

umgesetzt werden.

Zu einem riesigen Entwicklungsschub kam es im Sommer 2005 in Arnsfeld. Unsere Gemeinde hatte sich jahrelang um die Schaffung einer umweltgerechten Abwasserbeseitigung in Arnsfeld bemüht. Die Voraussetzungen – u. a. ein genehmigtes Abwasserbeseitigungskonzept und erforderliche Planungen/Projekte – wurden dazu geschaffen. Alle zuständigen Förderstellen wurden jahrelang um Unterstützung gebeten – bis Mitte 2005 ohne Erfolg.

Ein Anruf der Sächs. Aufbaubank brachte im Juni 2005 die Wende, und seit Mitte des zurückliegenden Jahres wird das Projekt erfolgreich realisiert. Das Gleiche trifft für das Investvorhaben „Um- u. Anbau/Sanierung der Turnhalle Arnsfeld zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit grenzüberschreitender Nutzung“ zu. Auch hier kam es Mitte 2005 zur erfreulichen Wende.

Das von der Sächs. Aufbaubank unterbreitete Angebot wurde trotz eines sehr geringen Fördersatzes in Höhe von nur ca. 32 % genutzt. Das Investvorhaben befindet sich seit Mai 2006 in der Umsetzungsphase und soll im August dieses Jahres abgeschlossen werden.

Im Zeitraum 2000 – 2006 wurden weitere Förderprogramme genutzt, so u. a. das Sonderprogramm – Straßen-, Brücken- und Stützmauerbau des Freistaates Sachsen –. Über dieses Programm konnten z. B. in Arns-

feld die Gemeindeverbindungsstraße nach Grumbach, die Pfaumühlenstraße und in Mildenaу die Straße im Bereich des Trockenwerkes sowie Straßen im ehemaligen WG „Neue Siedlung“ grundhaft ausgebaut/saniert werden. Das Investitionsprogramm für Kindereinrichtungen wurde bei der Sanierung der Kindertagesstätte in Mildenaу genutzt.

Die Förderrichtlinie für das Feuerwehrwesen wurde in Anspruch genommen, um in Arnsfeld ein neues Feuerwehrgerätehaus zu errichten und für Mildenaу sowie Arnsfeld neue Löschfahrzeuge zu beschaffen.

Mit meinen vorherigen Ausführungen sind die in der Förderperiode 2000 – 2006 umgesetzten Investvorhaben nicht vollständig aufgeführt. Dafür bitte ich um Verständnis.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, bei Behörden und Ministerien des Freistaates sowie der EU herzlich für die erhaltene Unterstützung bedanken.

Hervorheben möchte ich das ALE Oberlungwitz, das mit seinen Möglichkeiten Entwicklungen nicht nur im kommunalen, sondern auch in anderen Bereichen beispielhaft unterstützte. Viele meiner Kollegen im ländlichen Raum wissen dies zu schätzen. Um so unverständlicher ist es, dass dieses Amt im Rahmen der anstehenden Sächsischen Verwaltungs- und Funktionalreform den Landkreisen zugeordnet (aufgeteilt) werden soll. Leider zeichnet sich schon seit spätestens 2003 ab, dass der Ländliche Raum von der positiven Entwicklung des Freistaates Sachsen tröpfchenweise abgekoppelt wird. Die Aktionäre des Ländlichen Raumes sind aufgerufen, eine weitestgehende Gleichbehandlung einzufordern. Dazu müssen sich die Wirtschaftsbereiche mit allen weiteren Aktionären des Ländlichen Raumes zusammenschließen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in der zurückliegenden Förderperiode für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Vogel

Änderung zum Veranstaltungskalender

Werte Einwohner,

in der letzten Ausgabe des Dorfblattes haben wir Ihnen den Veranstaltungskalender der Gemeinde Mildenau bekannt gegeben. Nach Redaktionsschluss gab es bereits die ersten Änderungsmitteilungen.

- Der TSV Grün-Weiß Mildenau e. V. lädt am 09.02.2007, um 19.30 Uhr, im KDZM zur Jahreshauptversammlung ein.
- Das Sommerfest der FFW Arnsfeld und des Jugendclubs vom 01. bis zum 03.06.2007 an der Grundschule fällt ersatzlos aus.

- Das Vereinsfest des Letizia e. V. wird auf das Wochenende vom 22.06. - 24.06.2007 verschoben.

Mit freundlichen Grüßen

Gehlert
Hauptamtsleiterin

Jahresrückblick 2006 / Ausblick 2007

Liebe Einwohner,

am Anfang eines neuen Jahres lohnt es sich, noch einmal auf die hinter uns liegenden 12 Monate zurück zu blicken, wobei bei meiner Betrachtung das kommunale Geschehen im Mittelpunkt stehen soll.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren geschehen, konnte auch 2006 der Auf- und Ausbau der Infrastruktur weiter vorangebracht werden, wobei besonderes Augenmerk auf eine positive Entwicklung des Ortsteiles Arnsfeld gerichtet wurde. Die logische Folge – in Arnsfeld konnte das umfangreichste Investvorhaben „Schaffung einer umweltgerechten Abwasserbeseitigung“ in Angriff genommen werden. Am 02.06.06 begann diese Maßnahme offiziell mit einem symbolischen Spatenstich. Ende Oktober war es dann so weit – zum ersten Mal konnte in Arnsfeld angefallenes Abwasser zur Reinigung ins Klärwerk nach Mildenau gepumpt werden. Dazwischen lagen Monate des fleißigen Bauens, wobei nicht alles so reibungslos wie gewünscht ablief. Trotzdem kann zum Jahreslos 2006 eine positive Bilanz gezogen werden. Sämtliche aufgetretenen Probleme konnten durch Gemeindeverwaltung und Planungsbüro gemeinsam mit allen Beteiligten gelöst werden. Bis auf wenige Ausnahmen leisteten die beauftragten Bauunternehmen eine gute Arbeit. Dafür bedanke ich mich bei den Geschäftsleitungen und bei allen Mitarbeitern dieser Firmen, die am Bau der Arnsfelder Abwasseranlagen mitwirkten, herzlich.

Meinen besonderen Dank möchte ich aber den betroffenen Arnsfelder Grundstückseigentümern aussprechen. Sie haben hervorragend mitgezogen. Es wurde großes Verständnis und Toleranz von ihnen abverlangt. Um die Kosten niedrig zu halten, war die Zustimmung zur Errichtung von Abwasseranlagen auf ihren Privatgrundstücken erforderlich. Die Erhebung und Zahlung von

Abwasserbeiträgen musste von den Grundstückseigentümern akzeptiert und von der Gemeindeverwaltung vollzogen werden. Vorausgegangen waren hunderte von Einzelgesprächen zwischen Gemeindeverwaltung und Grundstückseigentümern.

Zusätzlich kam auch für die Gemeinde völlig überraschend die Forderung der Sächsischen Aufbaubank auf die Tagesordnung – sofort den Eintrag von Grunddienstbarkeiten zur Sicherung der auf Privatgrundstücken errichteten Abwasseranlagen ins Grundbuch zu vollziehen und urkundlich nachzuweisen. Bis auf wenige Ausnahmen konnten diese Aufgaben im guten gegenseitigen Einvernehmen zwischen Gemeindeverwaltung und Grundstückseigentümern gemeistert werden. Dies war ein Kraftakt, an dem fast sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung beteiligt waren – aber insbesondere unsere Arnsfelder Grundstückseigentümer. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligte.

Derzeit wird die Jahresscheibe 2007 durch Gemeindeverwaltung und Planungsbüro gemeinsam mit den Grundstückseigentümern vorbereitet. Ich bin zuversichtlich, dass die Jahresscheibe 2007 eine bessere Vorbereitung als 2006 erhält. Zugleich verweise ich auf den Beitrag „Umweltgerechte Abwasserentsorgung“ unseres Bauamtsleiters und auf meinen Beitrag zum „Förderzeitraum 2000–2006“. Beide sind in dieser Dorfblattausgabe mit veröffentlicht.

Ein weiteres großes Vorhaben wurde mit dem „Um- und Anbau sowie Sanierung der Turnhalle Arnsfeld zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit grenzüberschreitender Nutzung“ begonnen. Auch hier konnten die Arbeiten verständlicherweise noch nicht abgeschlossen werden. Aber es ist überwältigend, was in den zurückliegenden Monaten durch Baufirmen, durch Arnsfelder Vereinsmitglieder und durch beispielhafte

Leistungen unserer Bauhofmitarbeiter geschaffen werden konnte. Für dieses Vorhaben, in deren Planungen auch frühzeitig die Arnsfelder Vereine mit einbezogen waren, stellt wiederum die SAB Fördermittel bereit. Ein besonders herzliches Dankeschön gilt besonders den Arnsfeldern, die in den zurückliegenden Monaten in zahlreichen Einsatzstunden bei den Bauarbeiten mitgeholfen haben. Die vielfältigen Arbeiten wurden wöchentlich vor allem durch unseren Bauamtsleiter koordiniert und mit den Vereinen abgestimmt. Die Arnsfelder Vereinsmitglieder waren mit Freude dabei. Ihnen ist bewusst, dass sie nicht nur „ihr“ – sondern ein Domizil für die nächste Generation errichten.

Bei allen Beteiligten – den Bauunternehmen, den Bauhofmitarbeitern, Planungsbüro und Gemeindeverwaltung sowie bei allen Vereinsmitgliedern bedanke ich mich herzlich für das durch fleißige Arbeit Geschaffene.

Für unsere Arnsfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger ging 2006 ein weiterer großer Wunsch vorzeitig in Erfüllung. Das Regierungspräsidium Chemnitz bewilligte unseren zum Kauf eines neuen Löschfahrzeuges eingereichten Zuwendungsantrag. Unsere Arnsfelder Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr müssen sich noch ein wenig in Geduld üben. Einige von ihnen können voraussichtlich Anfang August das neue Löschfahrzeug LF 10/6 „taufersch“ vom Herstellerwerk persönlich abholen. Am 18. August soll die offizielle Übergabe gefeiert werden. Sicher ein Datum, dass bei vielen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten bereits ganz dick angestrichen ist. Viele freuen sich mit ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
K. Vogel

(Fortsetzung folgt)

Dank für Unterstützung der Weihnachtsmärkte

Werte Einwohner,

„Alle Jahre wieder“ unter diesem Motto haben wir unsere Gewerbetreibenden um eine kleine Spende (Sach- oder Geldspende) für die Weihnachtsmärkte am 02.12.2006 in Arnsfeld und am 03.12.2006 in Mildenau gebeten. Die Spende wird zum Befüllen der Weihnachtspäckchen für die Kinder verwendet, die die Weihnachtsmänner überreichen. Dank nachfolgend genannter Sponsoren konnten auch in diesem Jahr wieder gut gefüllte Päckchen den Kindern übergeben werden.

- André Reuter, Fuhrunternehmen, Mildenau
- Carsten Brand, Tischlerei, Mildenau
- Dietrich Otto, Malermeister, Mildenau
- Eckhard Kermer, Heizung-Lüftung-Sanitär, Mildenau
- Elektrobau Annaberg, NL Mildenau
- Ralf Schaarschmidt, Holzbildhauermeister, Arnsfeld
- Frank Teucher, Teucher GmbH Brennerservice Arnsfeld
- Günter Mattausch, Fuhrunternehmen, Mildenau
- Ingenieurbüro Hoch- und Tiefbau GmbH Annaberg, Sitz Sehma
- Norafin GmbH Industries, Mildenau
- Kräuterhof Mildenau GmbH gemeinsam mit der Fa. Bombastus-Werke AG, Freital
- Mildenauer Agrar AG
- Monika Pröger, Schreib- und Spielwaren, Mildenau
- Mandy Teichmann, Mildenau
- BAS GmbH, Scheibenberg

- Blumen- und Geschenkestube Sigrid Häbler, Arnsfeld
- Fischerei Erzgebirge GmbH & Co. KG, Oberschaar
- Kosmetik. med. Fußpflege und Nagelstudio Andrea Schuffenhauer, Mildenau
- Dr. med. Konrad Wappler, Mildenau
- Vermessungsbüro Dr. Heubach, Ehrenfriedersdorf
- Autoverwertung Teucher, Oberschaar
- Hausmeisterservice Benno Franke, Mildenau
- Dachdeckermeister Gerd Hofrichter, Mildenau
- FIBAG Nutzfahrzeuge GmbH, Großrückerswalde
- Baugeschäft Gotthard Rebentisch, Geyersdorf
- Fritzschs Gasthof, Arnsfeld
- Salon Trend, Ramona Bergelt, Arnsfeld
- Rabenapotheke, Heike Fezer, Mildenau
- Erzgeb. Holzminiaturen, Albrecht Schreiter, Mildenau
- Zimmerei und Treppenbau, Frank Mauersberger, Arnsfeld
- Siegfried Klepsch, Arnsfeld
- Sparladen Karin Reuter, Arnsfeld
- Allerlei, Simone Dost, Mildenau
- Bäckerei Wolter, Mildenau
- Penny-Markt, Mildenau

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die übergebenen Spenden. Gleichzeitig möchten wir uns bei den Weihnachtsmännern und ihren Fahrern herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gebührt auch den



Auf dem diesjährigen Mildenauer Weihnachtsmarkt
Foto: Hans Feller

Bläsern der Posaunenchor von Arnsfeld und Mildenau und den Sängern des Spatzenchores und der Kurrende, die mit Ihren musikalischen Darbietungen nicht nur zum guten Gelingen der Weihnachtsmärkte beigetragen haben sondern auch Vorfreunde auf das Weihnachtsfest weckten. Ebenfalls herzlich bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Arnsfelder Schnitzvereins und den Mitgliedern des Mildenauer Schnitz- und Krippenvereins für den Aufbau der beiden Ortspyramiden und das „Permettanschieben“.

Mit freundlichen Grüßen

Vogel
Bürgermeister

Gehlert
Hauptamtsleiterin

Aufbau einer umweltgerechten Abwasserbeseitigung im OT Arnsfeld mit erfreulichem Zwischenergebnis

Sehr geehrte Einwohner,

es ist sicher bekannt, dass einige Dorfblattartikel mit 2- bis 3-wöchigem Vorlauf verfasst werden müssen. Dadurch kann es leider vorkommen, dass Zahlen oder Inhalte am Erscheinungstag nicht mehr 100%ig aktuell sind.

Schaue ich zurück auf die Jahresbauleistung 2006, ist festzustellen, dass uns das Wetter bis dato unterstützend zur Seite stand bzw. steht. Denn heute, am 11.12.2006, dem Tag der Artikelbearbeitung, ist noch immer bestes „Bauwetter“. Dadurch ist der Terminverzug am Los 2 „Errichtung Pumpstation“ um gut 4

Wochen als Baufreiheitstermin für die Grundstücksanschlüsse wettermäßig unproblematisch ausgegangen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass im Jahr 2005 der Winter am 16.11.05 begann und uns damit bei ähnlichem Witterungsverlauf in diesem Jahr nur sehr wenig Grundstücksanschlüsse gelungen wären.

Auf die negativen fördertechnischen Auswirkungen bzw. fehlenden Verrechnungsmöglichkeiten der Kleineinleiterabgabe mit den getätigten Investitionen möchte ich hier nicht weiter eingehen. Die Folgen hätten sicherlich zu gerichtlichen Auseinandersetzungen mit nicht abschätzbarem Ausgang geführt.

In der 50. KW 2006 fand endlich die Abnahme der Pumpstation statt. Im Fördermittelaufruf 2006, der per 30.11.06 fällig war, wurden für dieses Teilobjekt 150.000,00 EUR geltend gemacht. Die restlichen, rd. 26.500,00 EUR, kommen dieses Jahr zur Abrechnung. Der Unmut der im Zuge der Realisierung des Projektes „Pumpstation“ aufgrund von Unzulänglichkeiten der bauausführenden Firma bei der Gemeindeverwaltung aufkam, wird zum Glück durch den störungsfreien Betrieb zumindest etwas gedämpft.

Fortsetzung Seite 8

Für alle sichtbar konnte auch die Zufahrt vollständig neu angelegt und der Außenbereich der Pumpstation neu gestaltet werden. Auch hier hatten alle Beteiligten wettermäßig das Glück des Tüchtigen. Als Ergebnis bleibt festzustellen, dass sich sowohl die Zufahrt als auch das Pumpwerk sehr gut in die umgebende Landschaft einfügen.

Nebenstehendes Foto untersetzt diese Aussage.

Nun noch einige Hinweise und Ratschläge zu Erkenntnissen, die sich beim geforderten Eintrag der Leitungsrechte ins Grundbuch (SAB) und bei Abnahmen der Grundstücksanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz herausgestellt haben.

Beim Einordnen des privaten Hausanschlussschachtes sollte als erstes der tatsächliche Verlauf der Grundstücksgrenze geprüft werden. Dies ist besonders wichtig, wenn der Hausanschlussschacht in der Nähe der Grundstücksgrenze platziert wird. Nur dadurch erhält der Grundstückseigentümer die Sicherheit, dass sein Schacht auch wirklich auf dem eigenen Grundstück errichtet wird.

Zwingen die örtlichen Gegebenheiten dazu, vom o. g. Grundsatz abzuweichen, wird dringend empfohlen, vor der Bauausführung sowohl Hausanschlussleitung als auch Hausanschlussschacht als Grunddienstbarkeit im Grundbuch des „Duldenden“ eintragen zu lassen, um damit den Fortbestand bei Eigentumswechsel dauerhaft zu sichern.

Heute besteht bei guter Nachbarschaft scheinbar kein Handlungsbedarf, dem ist



Die Pumpstation fügt sich gut in die Landschaft ein nicht so. Spätestens der nachfolgenden Generation bzw. den Rechtsnachfolgern ist mit einer solchen leichtsinnigen Handlungsweise nicht gedient. Deshalb wird die notarielle Beurkundung eines Vertrages zur Sicherung der Grunddienstbarkeiten dringlichst empfohlen.

In Vorbereitung des 2. Bauabschnittes, d. h. der Jahresbauleistung 2007, wurden im Dezember 2006 im Rahmen zahlreicher Ortstermine durch das Planungsbüro IBA nochmals Absprachen durchgeführt und die örtlichen Gegebenheiten aufgenommen. Damit soll ein optimaler Baustart im Frühjahr 2007 gesichert und außerdem Vorsorge für einen möglichst reibungslosen Bauablauf getroffen werden. Mit dem 2. Bauabschnitt werden voraussichtlich alle Grundstücke, die bis zur Hauptstraße 109/Einmündung der Wiesenstraße gelegen sind, einen öffentlichen Abwas-

Foto: Gem. Mildenau
seranschluss erhalten.

In der Hoffnung, dass uns der Winter die „verpasste“ Zeit 2006 nicht im Frühjahr 2007 „nachreicht“, gehen wir den 2. Bauabschnitt der Investitionsmaßnahme „Schaffung einer umweltgerechten Abwasserbeseitigung im OT Arnsfeld“ mit dem notwendigen Optimismus gemeinsam an. Im Jahr 2007 haben wir uns erneut das Ziel gesetzt, Bauleistungen in Höhe von reichlich 800.000 EUR an Bauunternehmen zu vergeben.

In der Voraussicht, dass diese Vorgabe gemeinsam erfüllt werden kann, verbleibt mit guten Wünschen für das Neue Jahr

Bauamtsleiter
Frieder Eulenberger

LEADER-Wettbewerb - Annaberger Land geht an den Start Jetzt mitmachen - gemeinsam innovative Ideen für den ländlichen Raum entwickeln und vernetzen!

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) hat kürzlich die ländlichen Regionen Sachsens aufgerufen, sich um den Status als LEADER bzw. als ILE-Gebiet zu bewerben. Das sind Fördergebiete, für die in der jetzt beginnenden Förderperiode 2007-2013 höhere Fördersätze gelten. Darunter zählen insbesondere solche Maßnahmen und Projekte, die in den Förderschwerpunkt „Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung

der ländlichen Wirtschaft“ passen. Hinzu kommt, dass insbesondere in LEADER-Gebieten Maßnahmen förderfähig sind, die ansonsten nicht gefördert werden, z. B. Regional- und Projektmanagement, also aktive Unterstützung einzelner Projektträger bei der Qualifizierung von Projekten, bei der Projektanbahnung, Maßnahmen zur Förderung der Kooperation im ländlichen Raum, das Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe, Managementkosten usw.

Grundlage für die Auswahl der LEADER und ILE-Gebiete wird ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) sein, das einen analytischen Teil sowie Leitbild, Entwicklungsziele, Strategien und Handlungsfelder mit Leitprojekten sowie Aussagen zu seiner Umsetzung wie zur Organisation des Entwicklungsprozesses umfasst.

Das Annaberger Land wird sich diesem Wettbewerb stellen und bis Ende Mai 2007 ein

ILEK erarbeiten. Wir stehen dabei in Konkurrenz zu vielen anderen Bewerbern aus allen Teilen Sachsens, schließlich ist der LEADER-Status maximal 1/3 des ländlichen Raums des Freistaats Sachsen vorbehalten. Dieses Ziel wollen wir unbedingt erreichen. Die Region Annaberger Land mit den Städten und Gemeinden Annaberg-Buchholz, Bärenstein, Crottendorf, Großrückerswalde, Jöhstadt, Königswalde, Mildenaue, Schlettau, Sehmatal, Tannenberg, Thermalbad Wiesenbad und Wolkenstein verfügt über beste Voraussetzungen dafür, erfolgreich in den Wettbewerb um den LEADER-Status für die neue Förderperiode zu starten.

Ein Planungsbüro für Regionalentwicklung wird für uns das ILEK erarbeiten. Der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. hat die Koordination übernommen. Um zum Erfolg zu kommen, muss das ILEK ein Konzept aus der Region für die Region werden, muss es im intensiven Dialog mit Bevölkerung, Vereinen, gesellschaftlichen Gruppen, Wirtschaft, Gebietskörperschaften erarbeitet

werden. Nur so lassen sich beispielsweise die Auswirkungen wesentlicher Rahmenbedingungen wie der demografischen Entwicklung hier bei uns in strategisches Handeln übersetzen, lassen sich wichtige Kompetenzfelder und Entwicklungspotenziale noch besser erschließen und für die Menschen in der Region nutzbar machen, u. a. die Innovationskräfte zur Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort, die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen (Familienfreundlichkeit) und das bürgerschaftliche Engagement als Motor wichtiger Initiativen und Garant für die Aufrechterhaltung von Angeboten z. B. im soziokulturellen Bereich.

Hier sind jetzt aktive „Mitmacher“ gefragt, die in verschiedenen Arbeitsgruppen am ILEK mitarbeiten und dazu beitragen wollen, dass ihre Ideen in die Tat umgesetzt werden können.

Der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. bittet deshalb hiermit alle Interessenten, Ideengeber, Visionäre, innovativen Köpfe, sich jetzt, spätestens aber

Anfang Januar 2007 mit Hans Feller in der Geschäftsstelle des Vereins in Verbindung zu setzen. Hier gibt es nähere Informationen zu den vorgesehenen inhaltlichen Schwerpunkten des ILEK und dazu, wie jeder sich am besten mit seinen Fähigkeiten und Ideen einbringen kann.



Hier die Anschrift:

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e. V.,
Geschäftsstelle · Hauptstraße 91,
09456 Mildenaue OT Arnsfeld,
Tel.: 037343-88644 · In-fo@AnnabergerLand.de

Erhöhte Abfallgebühren Folge einer „schiefen“ Finanzlage des Landkreises

Liebe Einwohner,

in der am 07.12.06 stattgefundenen Kreistagssitzung wurde eine Erhöhung der Grundgebühr um etwa 8 Euro pro Einwohner des Landkreises im Jahr beschlossen. Der Beschluss hat verständlicherweise zu Verärgernissen in der Bevölkerung geführt. Für eine Gebührenerhöhung stimmten nur Herr Landrat Förster und die Mitglieder der Fraktion Bürgerforum.

Diesem Beschluss waren mehrere Beratungen vorausgegangen. So stand u.a. das Thema auch in einer Sondersitzung des Kreis- und Finanzausschusses auf der Tagesordnung.

Leider gibt der in der „Freien Presse“ erschienene Beitrag und der dazu verfasste Kommentar nicht die volle Wahrheit über das tatsächliche Geschehen wieder. So wurde u. a. unter Landrat Oettel eine Rücklage angespart. Im Kreishaushalt wurde diese als Sonderrücklage geführt. Erst in den letzten Wochen wurde einem Teil der Kreisräte (so auch mir) bekannt, dass diese nicht mehr vorhanden ist. Eine Sonderrücklage kann nur durch Beschluss der zuständigen Entscheidungsgremien aufgelöst werden. Ein solcher Beschlussvorschlag stand in den zurücklie-

genden Monaten und Jahren nicht zur Diskussion. Die Auflösung der Sonderrücklage ist deshalb unrechtmäßig und löste ebenso wie weitere Aussagen - Befremden bei einem Teil der Kreisräte aus. Zitat aus der „Freien Presse“: „Tröpfchenweise kam die Wahrheit ans Licht. Ich glaube, wir kennen die ganze noch immer nicht“ (Stellv. Landrat Decker).

Schuld für die zurecht kritisierte Handlungsweise ist vor allem auch die aus den Fugen geratene Finanzlage des Landkreises. Die lt. Jahresrechnung bis 2005 vorhandene Sonderrücklage wurde zum Stopfen der großer Haushaltslöcher genutzt – allerdings ohne Erfolg.

Einem Teil der Kreisräte ist zudem bekannt, dass der zuständige Dezernent Herr Brendler nicht der „Alleinschuldige“ ist. Auf meine Anfrage erklärte Herr Brendler das er seit Jahren u.a. den jetzigen Landrat in Dienstberatungen auf die zu zahlende Umlage aufmerksam machte. Seine Hinweise verpufften ohne Reaktion.

Ebenso ungerechtfertigt ist es - sämtliche Kreisräte für die falsche Strategie zur Müllgebührenerhebung verantwortlich machen zu wollen. Darauf habe ich in der am 7.12. stattgefundenen Kreistagssitzung deutlich hingewiesen.

Fest steht, dass im Nachhinein ausgesprochene Schuldzuweisungen unseren gebührenpflichtigen Einwohnern des Landkreises nicht helfen, denn sie werden so oder so zur Kasse gebeten. Dies ist umso schmerzlicher wenn man bedenkt, dass 2007 weitere zusätzliche finanzielle Belastungen auf sie zukommen – so z.B. eine erhöhte Mehrwertsteuer.

Gerade deshalb möchte ich an unsere Einwohner auch erfreuliche Nachrichten weitergeben. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer werden nicht angehoben. Ebenso wird der Trinkwasserzweckverband Mildenaue – Streckwalde keine Gebührenerhöhung vornehmen und auch die Abwassergebühren bleiben konstant.

Zum Thema Abfallgebührenerhöhung ist noch nicht das letzte Wort gesprochen (siehe Beitrag „Freie Presse“ 9/10.12.06). Es fehlen bisher die Zustimmungen der weiteren Mitglieder des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Südwestsachsen (Landkreis Aue – Schwarzenberg, Landkreis Stollberg und Landkreis Chemnitzer Land).

Mit freundlichen Grüßen

Vogel
Bürgermeister

Standesamtliche Nachrichten, Anzeigen

OT Mildenau

Wir gratulieren zum Geburtstag



- 02.01. Else Dietrich
Dorfstraße 110
83 Jahre
-
- 02.01 Ruth Schreiter
Dorfstraße 68
71 Jahre
-
- 03.01 Hilma Assmann
Rauschenbachweg 3
99 Jahre
-
- 03.01 Kurt Hunger
Dorfstraße 185
85 Jahre
-
- 04.01 Siegfried Uhlig
Langer Weg 13
80 Jahre
-
- 04.01 Elisabeth Weißbach
Ostsiedlung 18
78 Jahre
-
- 04.01 Gerold Langer
Dorfstraße 4 B
73 Jahre
-
- 05.01 Günther Mittag
Eisenstraße 5
78 Jahre
-
- 05.01 Wilfried Melzer
Dorfstraße 232
70 Jahre
-
- 06.01 Johanne Preuß
Dorfstraße 37
92 Jahre
-
- 06.01 Marianne Pfeil
Dorfstraße 124
84 Jahre
-
- 07.01 Margot Mittag
Eisenstraße 5
80 Jahre
-
- 10.01 Anita Mann
Dorfstraße 138
78 Jahre
-

- 10.01 Luzie Uhlig
Dorfstraße 20
77 Jahre
-
- 10.01 Johannes Schönherr
Eisenstraße 19
75 Jahre
-
- 12.01 Egon Siegert
Rauschenbachweg 2
71 Jahre
-
- 13.01 Ehrenfried Wagler
Eisenstraße 55
82 Jahre
-
- 13.01 Dorothea Melzer
Dorfstraße 153
78 Jahre
-
- 13.01 Werner Pergold
Wiesenbader Straße 6
77 Jahre
-
- 13.01 Helmar Schubert
Annaberger Straße 22
70 Jahre
-
- 16.01 Waltraut Mey
Westriedlung 13
73 Jahre
-
- 17.01 Irene Hunger
Annaberger Straße 15
76 Jahre
-
- 18.01 Olena Zizkova
Felsenkellerweg 12
81 Jahre
-
- 18.01 Inge Lohß
WG Annaberger Straße 7
76 Jahre
-
- 20.01 Hannchen Wagner
Annaberger Straße 36
85 Jahre
-
- 20.01 Dora Groschopp
Ostsiedlung 15
77 Jahre
-
- 20.01 Walfried Hunger
Ostsiedlung 3
70 Jahre
-

- 21.01 Christa Siegel
Dorfstraße 72
72 Jahre
-
- 22.01 Lisbeth Voigt
Eisenstraße 24
86 Jahre
-
- 27.01 Joachim Fleischer
Mauersberger Weg 23
71 Jahre
-
- 27.01 Anni Schubert
Annaberger Straße 22
71 Jahre
-
- 29.01 Inge Seifert
Westriedlung 14
77 Jahre
-
- 30.01 Werner Wohlgenuth
Wiesenbader Straße 9
83 Jahre
-
- 30.01 Ursula Köhler
Dorfstraße 101
81 Jahre
-
- 31.01 Christoph Wagner
Dorfstraße 41
70 Jahre
-

Wir wünschen allen weiterhin Glück und Gesundheit



Jens Lechner,

Am Berg 2, verstorben am 26.11.06,
im Alter von 27 Jahren

**Wir übermitteln den Angehörigen
unsere aufrichtige Anteilnahme.**

OT Arnsfeld, Oberschaar und Mittelschmiedeberg

Wir gratulieren zum Geburtstag



- 07.01. Dieter Melzer
Hauptstraße 66
70 Jahre
-

- 11.01. Ingeburg Bräuer
Wiesenstraße 8
75 Jahre
-
- 16.01. Herbert Lux
Siedlung 10
71 Jahre
-
- 17.01. Liesbeth Wolf
Kleine Straße 21
73 Jahre
-

- 18.01. Waltraud Schuler
Niederer Weg 6
84 Jahre
-
- 18.01. Annemarie Schreiter
Hauptstraße 35
70 Jahre
-
- 20.01. Gertrud Lorenz
Hauptstraße 72
86 Jahre
-

21.01. Josef Mangold
Hauptstraße 120
83 Jahre

22.01. Elisabet Hönig
Siedlung 7
82 Jahre

25.01. Margot Herrmann
Hauptstraße 77
75 Jahre

29.01. Dorothea Bergelt
Hauptstraße 121
82 Jahre

**Wir wünschen
allen weiterhin
Glück und
Gesundheit**



Peter Freier,
Steinbacher Str. 16, OT Oberschaar,
verstorben am 16.11.06
im Alter von 56 Jahren

**Wir übermitteln den Angehörigen
unsere aufrichtige Anteilnahme.**

Aus dem Vereinsleben

Neues aus der Mittelschule Mildenaу

Mit anderen Augen gesehen

In diesem Schuljahr arbeiten einige Lehrer neu an unserer Schule. Wir möchten sie kurz vorstellen.

Frau Angelika Schüller unterrichtet an der MS Crottendorf Kunsterziehung, WTH und Deutsch. In Mildenaу ist sie als Kunsterzieherin tätig. Ihr gefällt das Schulgebäude und die Außenanlage. Daher kommt sie gern in unsere Schule. Doch nicht alle Schüler seien freundlich, fleißig und lernwillig. Manche sollten noch viel an sich arbeiten.



Unsere Chemielehrerin, Frau Ute Holupirek, unterrichtet außerdem ebenfalls in Crottendorf, zuvor war sie jahrelang an der Adam-Ries-Schule in Annaberg tätig. In Mildenaу, so sagt sie, gibt es einen herrlichen Pausenhof, gutes Schulklima und nette Schüler. Das einzigste, was ihr nicht gefällt, ist der fehlende Abzug im Chemiezimmer.



Wir führten auch ein Interview mit Herrn Frank Nestler.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Informatik, WTH, T/C und Mathematik

Wo haben sie bisher gearbeitet?

Ich war jeweils 14 Jahre in Zschopau und in Gelenau beschäftigt. In diesem Jahr arbeite ich an der MS Scheibenberg, in Mildenaу und an der Freien Schule „Erzgebirgsblick“ in Gelenau.

Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

An der MS Mildenaу gefällt mir natürlich das moderne Computerkabinett besonders gut. Aber auch die Sauberkeit der Schule, die ruhige und entspannte Atmosphäre, der geordnete Ablauf des Schulalltages sowie die netten Kolleginnen und Kollegen sind hervorhebenswert. Also eine Schule zum Wohlfühlen, nicht nur für Lehrer, sondern auch für Schüler. Deshalb kann ich einfach nicht nachvollziehen, warum man auch diese Schule schließt.

Was halten Sie von den Schülern?

Wie in jeder Schule muss man bei der Beurteilung der Schüler sehr differenziert vorgehen. Aber allgemein kann man sagen, dass der größte Teil der Schüler freundlich, diszipliniert, lernbereit und interessiert ist. Einige sollten zu Hause mehr für die Schule tun. Also lernen und üben nicht nur, wenn Leistungskontrollen angekündigt wurden.



Unser Biologielehrer ist Herr Michael Tominski. Er sagte uns: „Ich unterrichte auch noch Chemie. Viele Jahre arbeitete ich in Geyer. Jetzt bin ich an der MS Sehmatat und in Mildenaу tätig. Die Schule ist in Ordnung und gefällt mir gut und die Schüler sind diszipliniert und aufgeschlossen.“

Das Fach Geographie unterrichtet Frau Ina Meyer, die Lehrerin für Englisch und Geographie ist und ihre Stammschule in Crottendorf hat.

Katrin Stempel
Franziska Meyer
Stephanie Teichmann

Kraftmeier

Am 6.12.2006 fand der Kraftsport-Kreisabschluss der Klassen 5-13 in der Annaberger Silberlandhalle statt.

Der Vorjahressieger der Klasse 7, **Lukas Siegel** aus unserer Mittelschule, musste sich dieses Jahr knapp dem Sieger von der Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal geschlagen geben und errang in der Klassenstufe 8 die Silbermedaille.

„Jugend trainiert für Olympia“

Das Handballturnier der Wettkampfklasse 2 (Klassen 9/10) fand am 05.12.06 statt.

Die MS Mildenaу wurde von je einer Jungen- und Mädchenmannschaft vertreten. Überraschend erkämpften unsere Jungen im ersten Spiel gegen die Handballhochburg Pestalozzi-Mittelschule Buchholz ein 3:3, unterlagen dann aber im 2. Spiel gegen das Landkreisgymnasium mit 1:4. Damit belegte unser Team Platz 3.

Fortsetzung Seite 12

Die Mädchen mussten sich nur dem Landkreisgymnasium Annaberg geschlagen geben und erzielten zweimal ein Unentschieden gegen die MS Scheibenberg und Sehmatal. Auch hier war die Bronzemedaille der gerechte Lohn.

Beteiligte Spieler der Jungen: Nick Köppen, Rico Offenderlein, Gregor Nahrwold, Stefan Meyer, Denny Schreiter und Rocco Freitag

Sarah Meyer Lisa Morgenstern, Philline Stapff, Nicole Dittrich, Stefanie Teucher, Stephanie Schulz, Stefanie Groschopp und Melanie Vogel

Bei den Mädchen spielten: Franziska Meyer, Claudia Krauß, Marie-Luise Mauersberger

Uwe Meyer

Veranstaltungen im Mütter- und Familienzentrum Januar - 2007

Montag den...	Dienstag den...	Mittwoch den...	Donnerstag den...	Freitag den...
08./22. Jan.	02./09./16./23./30. Jan.	03./10./17./24./31. Jan.	04./18. Jan.	05./12./19./26. Jan.
9.00 – 12.00 Uhr Hardangerkurs für Frauen	9.30 – 11.30 Uhr Mutti-Kind-Kreis	9.30 – 12.00 Uhr Frauentreff (Kreativbeschäftigung, Handarbeiten, sonstige Angebote und Informationen)	10.00 Uhr wieder NEU !!! Babymassage & Krabbelgruppe (Unkosten: 2,50 €)	8.00 – 12.00 Uhr stundenweise Kinderbetreuung bei Arztbesuchen, Behördengängen, Einkäufen usw.
08./15./22./29. Jan.	02./09./16./23./30. Jan.	03./10./17./24./31. Jan.	04./11./18./25. Jan.	* Thema des Spiel- und Bastelnachmittages im Monat Januar: Winterzauber
14.00 – 17.00 Uhr Klöppeln für Kinder, Muttis & Omas	14.00 – 17.00 Uhr *Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder und Teenies	14.00 – 17.00 Uhr Tischtennis im MÜZ	14.00 – 16.00 Uhr Hutz'n-Nachmittag für unsere Senioren	
	02./16./30. Jan. 19.30 – 21.00 Uhr Klöppeln für Erwachsene	03./17./31. Jan. ab 19.45 Uhr Schneidern mit Margarete Gallert	04./11./18./25. Jan. 20.00 – 21.30 Uhr Gymnastik für die Tiefenmuskulatur für Frauen	

* Die Bibliothek ist zu den ausgewiesenen Zeiten geöffnet.

*Aufgrund der noch andauernden Baumaßnahmen in der Töpferei

finden bis auf weiteres keine Kurse statt. Änderungen bleiben vorbehalten.

EC-Hütt`l

Mittwoch, 03.01.
15.00-17.00 Uhr Spiel- und Bastelnachmittag
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Freitag, 05.01.
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Samstag, 06.01.
10.00-11.00 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 07.01.
13.00 Uhr Treffpunkt Hütt`l zum Sport in der Turnhalle Mildenaу

Mittwoch, 10.01.
15.00-17.00 Uhr Spiel- und Bastelnachmittag
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Freitag, 12.01.
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Samstag, 13.01.
10.00-11.00 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 14.01.
13.00 Uhr Treffpunkt Hütt`l zum Sport in der Turnhalle Mildenaу

Mittwoch, 17.01.
15.00-17.00 Uhr Spiel- und Bastelnachmittag
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Freitag, 19.01.
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Samstag, 20.01.
10.00-11.00 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 21.01.
13.00 Uhr Treffpunkt Hütt`l zum Sport in der Turnhalle Mildenaу

Mittwoch, 24.01.
15.00-17.00 Uhr Spiel- und Bastelnachmittag
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Freitag, 26.01.
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Samstag, 27.01.
10.00-11.00 Uhr Kinderstunde

Mittwoch, 31.01.
19.00-22.00 Uhr Treff für die Jugend

Kirchennachrichten

Monatsspruch Januar 2007



„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

(Jes.43,19)

Alle Jahre wieder gibt es die gleiche Frage: Was erwartest du von dem neuen Jahr? Wahrscheinlich nichts neues, höre ich mich selbst sagen und denken. Was soll neu werden? Das Alte dominiert, dass, was wir schon im alten Jahr erlebten. Wird das Geld reichen? Was wird, wenn wieder alles teurer wird, aber

die Löhne und Gehälter nicht steigen? Reicht es für die Miete, für Essen und Trinken, all die anderen Ausgaben? Viele Menschen in unserem Lande fragen sich auch, wie sie ihre Kredite tilgen können. Manche sind so hoch verschuldet, dass das Einkommen nicht für die Ausgaben reicht. Nichts Neues darum,

die alten Sorgen nehmen wir mit ins neue Jahr. Und sie drücken zurecht. Viele denken: Besser wird's nicht.

Was soll dann so eine Jahreslosung über Neues, das Gott schaffen will, Neues, das schon jetzt zu sehen und zu erfahren ist?

Wichtig geworden sind in unserer Zeit Werte, die an Heller und Pfennig bzw. Euro und Cent sichtbar werden. Damit können wir wenigsten rechnen. Wie wir einem Menschen in unserer Gesellschaft gerecht werden, zeigt sich darum am ehesten an einer entsprechenden Entlohnung. Wahrscheinlich war das schon immer so. Das Neue, das ich wahrnehmen möchte, hat mit Jesus zu tun. Denn er brach-

te etwas anderes, Neues in diese Welt. Er zeigt uns wie Gott uns gerecht wird. Er tut es bis zum Tod Jesu am Kreuz. Gerecht wird er mir durch Vergebung und Versöhnung, durch Heilung meines Lebens aus der Gottferne in seine Nähe. Wenn ich an Jesus Christus glaube, erlebe ich mich ihm nah. Ich erlebe, dass er mich annimmt, wie ich bin. Dann erlebe ich auch, dass andere Werte, seine Werte wichtig werden, die mich und andere verändern: Versöhnung, Gerechtigkeit, Achtung vor dem anderen und seiner Leistung, menschliche Würde, Gemeinsinn (leider ist das Wort „Solidarität“ etwas abgegriffen). Wenn solche Werte unter uns wachsen, die neuen Wege Gottes mit uns, dann ändert sich auch in unserer Gesellschaft etwas – im Miteinander, in

den sozialen Strukturen, im Respekt voreinander, in der Versöhnungsbereitschaft. In der menschlichen Würde und der Achtung vor und der Freude am Leben. Wenn das unter uns wächst, wäre das nicht etwas Neues, etwas, was wir ganz dringend brauchen? Mit Jesus hat Gott damit unter uns angefangen. Gerade las ich einen Bericht über liberianische Flüchtlinge. Sie flohen vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land, retteten gerade so das nackte Leben. Doch sie konnten singen, denn „wo Leben ist, da ist Hoffnung“. Gestalten wir miteinander und füreinander dieses Leben mit Gottes neuen Wegen in diesem Jahr.

Ein gesegnetes Jahr 2007!

Ihr Olf Tunger

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mildenaue



HERZLICHE EINLADUNG ZU

01.01. Montag Neujahr

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

03.01. Mittwoch

19.30 Uhr Chorprobe mit Weihnachtsfeier

04.01. Donnerstag

15.30 Uhr Mutti – Kind – Bastelkreis

07.01. 1. Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe
10.00 Uhr Kindergottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst in Streckewalde

08. – 13.01.2007

ALLIANZGEBETSWOCH

jeden Abend um 19.30 Uhr
Mo. u. Di. in der Ev.- meth. Kreuzkirche,
Mi. u. Do. im Pfarrhaus und Fr. und Sa. im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft

11.01. Donnerstag

18.00 Uhr Tauf- u. Patengespräch

14.01. 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Allianz – Abschlussgottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst

15.01. Montag

19.30 Uhr Bibelstunde

17.01. Mittwoch

14.30 Uhr Frauendienst

18.01. Donnerstag

20.00 Uhr Frauentreff

21.01. 3. Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Gottesdienst mit neuen Liedern
10.00 Uhr Kindergottesdienst

22.01. Montag

19.30 Uhr Gebetskreis

23.01. Dienstag

19.30 Uhr Besuchsdienst – Treffen

24.01. Mittwoch

14.30 Uhr Seniorenkreis

26.01. Freitag

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

28.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Einweihungsfeier des neuen Pfarrhaus – Saales

29.01. Montag

19.30 Uhr Bibelstunde

Neujahrsgruß

Liebe Gemeindeglieder und Mitbürger, in früheren Zeiten wurden die Jahre nicht nur mit der Jahreszahl bezeichnet, sondern in einem besonderen Licht gesehen. So kann man heute noch über dem Portal des Erblehngerichtes lesen „anno domini 1663“ – im Jahr des HERRN 1663. Andere Zeitangaben beginnen mit „anno salutis“ – im Jahr des Heiles.

Auch uns stünde es gut an, das kommende Jahr in diesem Lichte zu sehen, dass Jesus Christus der HERR ist, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden übertragen wurde – und dass ER Heil schafft, Versöhnung und Frieden zwischen uns, sofern wir uns auf IHN und sein Wort wirklich einlassen.

Solch ein gesegnetes, wahrhaft neues Jahr wünsche ich uns allen.

Ihr Pfarrer Paul

Folgende Sonntag sind in diesem Jahr als Taufsonntage vorgesehen:

07.01., 18.02., 18.03., 15.04., 13.05., 10.06., 01.07., 09.09., 14.10., 11.11., 02.12.

Vor Ihrer Planung ist eine Absprache mit dem Pfarramt nötig.

Es können sich im Laufe des Jahres doch noch Änderungen ergeben.

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Mo. - Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr
und von 13.00 – 17.00 Uhr

Di. - Do. von 13.00 - 15.00 Uhr
Fr. von 10.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummer: 03733 / 52896

Faxnummer: 03733 / 54043

Kirchgemeinde Arnsfeld/Nieder- schmiedeberg



HERZLICHE EINLADUNG ZU

01.01. Neujahrstag

10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
Kollekte Gesamtkirchliche
Aufgaben der VELKD

04.01. Donnerstag

19.30 Uhr Gebet für die Kir-
chen in Deutschland

06.01. Epiphania

16.00 Uhr Gottesdienst mit Mettenwie-
derholung
Kollekte: Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig

07.01. 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung
der Allianz-Gebetswoche
10.00 Uhr Kindergottesdienst
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
19.30 Uhr Jugendstunde
Kollekte: eigene Gemeinde

08.01. Montag - 13.01. Sonnabend Allianz-Gebetswoche,

jeden Abend
19.30 Uhr im Pfarrsaal

14.01. 2. Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Gottesdienst mit Abschluss der
Gebetswoche
10.00 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
14.30 Uhr Gottesdienst in Nieder-
schmiedeberg
19.30 Uhr Jugendstunde

Kollekte: eigene Gemeinde

17.01. Mittwoch

19.30 Uhr Frauendienst

18.01. Donnerstag

14.30 Uhr Seniorenkreis
19.30 Uhr Gebetsstunde

21.01. 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Abendmahls- Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Weihnachtskonzert in der
Steinbacher Kirche
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
19.30 Uhr Jugendstunde
Kollekte: eigene Gemeinde

24.01. Mittwoch

20.00 Uhr Bibel-Gesprächskreis

28.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
19.30 Uhr Jugendstunde

30.01. Dienstag

19.30 Uhr Mütterkreis

BESONDERE HINWEISE.

Ein recht gesegnetes Neues Jahr
wünschen Ihnen allen, Pfarrer Vo-
gel, der Kirchenvorstand und die Mit-
arbeiter unserer Kirchgemeinde.

Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 17.00 Uhr

Sprechzeiten Pfarrer Vogel:

in Arnsfeld
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

in Steinbach
Donnerstag 18.15 – 19.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Wöchentliche Veranstaltungen

montags 20.00 Uhr Kirchenchor

dienstags 15.30 Uhr Spatenchor

donnerstags 17.00 Uhr Kurrende

freitags 19.30 Uhr Posaunenchor

sonnabends 10.00 Uhr Kinderstunden

im EC -Hütt'l: große Gruppe
(ab Klasse 3)

im Pfarrhaus: kleine Gruppe
(Vorschulalter bis Klasse 2)

Ev.-meth. Kirche Mildenau



HERZLICHE EINLADUNG ZU

02.01. Dienstag

20.00 Uhr Chorprobe

04.01. Donnerstag

20.00 Uhr Gesprächskreis
„Kommt...Suchtkrankenhilfe“

05.01. Freitag

19.00 Posaunenchor

07.01. Sonntag

10.00 Uhr Predigtgottesdienst
gleichzeitig Sonntagschule

Weltweite Gebetswoche 2007

„Jesus Christus – gestern, heute und ewig“

08.01. Montag

19.30 Uhr in der Ev.-meth. Kreuzkirche

09.01. Dienstag

19.30 Uhr in der Ev.-meth. Kreuzkirche

10.01. Mittwoch

19.30 Uhr im Pfarrhaus
der Ev.-luth. Kirche

11.01. Donnerstag

19.30 Uhr im Pfarrhaus
der Ev.-luth. Kirche

12.01. Freitag

19.30 Uhr in der landeskirch-
lichen Gemeinschaft

13.01. Samstag

19.30 Uhr in der landeskirch-
lichen Gemeinschaft

14.01. Sonntag

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst mit
der Feier des Heiligen Abendmahls

14.01. Sonntag

17.00 Uhr Weihnachtsausklang
mit den Posaunenchor der Ev.-
luth. Kirche Satzung/Steinbach und
der Ev.-meth. Kirche Mildenau

17.01. Mittwoch

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Chorprobe

19.01. Freitag

19.00 Uhr Männer- und Posaunenchorprobe

21.01. Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Start der Aktion „Kinder helfen Kindern“
Wir sammeln für Kinder in Südafrika (Abschluss am 11. Februar mit einem Bericht von Katja Siegert über ihre Erfahrungen in Südafrika) gleichzeitig Sonntagschule

23.01. Dienstag

20.00 Uhr Chorprobe

24.01. Mittwoch

keine Bibelstunde, in dieser Woche Gemeindeguppen

26.01. Freitag

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

28.01. Sonntag

10.00 Uhr Predigtgottesdienst gleichzeitig Sonntagschule

31.01. Mittwoch

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Chorprobe

01.02. Donnerstag

20.00 Uhr Gesprächskreis „Kommt...Suchtkrankenhilfe“

02.02. Freitag

19.00 Uhr Männer- und Posaunenchorprobe

04.02. Sonntag

10.00 Uhr Predigtgottesdienst gleichzeitig Sonntagschule

Gebetskreise

Montags im Oberdorf und im Niederdorf im Wechsel

Kirchlicher Unterricht

Donnerstags, 15.15 Uhr 2.-5. Schuljahr;
16.15 Uhr 6.-8. Schuljahr

Treffpunkt Kirche für Kinder

Mittwochs, 15.30 Uhr
14-tägig am 10. und 24.01.

Gemeinde Arnsfeld

Allianzgebetswoche vom 08.-14.01.
im Pfarrsaal der Ev.-luth. Kirche

Das Dorfblatt Rätsel

- CALL A BEAMER -
Video-Projektoren und Zubehör
☎ 0152 / 041 374 81

-Beratung-Planung-Verkauf-Montage-Service-
Erleben Sie echtes Heimkino-Feeling
- Beamer - Leinwände - Surround-Systeme - Zubehör -
Kostenlose Verführung und Beratung bei Ihnen zu Hause -
Sie werden begeistert sein



Beamervermietung für 39,- EUR/ Tag
Leinwand 10,- EUR/ Tag
5.1 Surround-System 15,- EUR/ Tag
Aufbau und Einstellung 5,- EUR
Anlieferung und Abholung 5,- EUR
Komplett-Angebot: nur 64,- EUR statt 74,- EUR

CALL A BEAMER Marco Pöttrich Hauptstr. 62 09456 Mildenau-Arnshausen	Video-Projektoren eignen sich besonders für Anlässe wie:	Präsentationen Kino-Abende Geburtsstagen Fußball im Großformat
--	--	---

paiz. Insel-gruppe	Teil des Foto-app.	TV-Sender	Vom. der v. Turn u. Taxis		persönl. Fürwort	Flüssigk. oder Luft fordern	
							6
chem.: Blei			eingeschaltet (EDV)			Längenmaß	
Abk.: Technik-Center			Abk.: Rücksprache			Dehn-laut	
engl.: Himmel		amerik. Soldat			2 mal 3. Ton der C-Dur		2
			Stadt im Jemen				4
1	2	3	4	5	6	7	8



Das Lösungswort in unserer letzten Ausgabe lautete: BAUMSCHMUCK. Je einen Gutschein im Wert von 10 Euro, einzulösen im Friseursalon "Kathrin" in Steinbach haben gewonnen: Anett Löttsch, Lisa Nestler und Barbara Lorenz aus Arnsfeld. Herzlichen Glückwunsch.

Wenn Sie das richtige Lösungswort herausfinden, können Sie einen von 2 Gutscheinen im Wert von je 15,00 Euro gewinnen, einzulösen im neu eröffneten Unternehmen von Marco Pöttrich in Arnsfeld. Wir wünschen viel Glück.
Anschrift für das Lösungswort: Verein Annaberger Land, Hauptstraße 91, 09456 Arnsfeld.

Seit dem 1. Dezember 2006 bietet Ihnen Marco Pöttrich mit seinem Unternehmen „CALL A BEAMER“ Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltungselektronik an. Der junge Arnsfelder, von Beruf Verkäufer, hat sich auf Video-Projektoren und dessen Zubehör spezialisiert. Seine Kunden sind Heimkino-Fans, Schulen und Betriebe. Wer sich also für große Bilder und echten Kino-Sound interessiert, ist bei Marco Pöttrich genau richtig. Viele seiner Kunden schätzen die gute Beratung und seine freundliche Art.

Die Dorfblatt-Redaktion wünscht Marco Pöttrich weiterhin Erfolg und immer viel Arbeit.

Marco Pöttrich präsentiert moderne Unterhaltungselektronik

Chronik

Im Januar ist Geflügelausstellung



Ein kleiner Rückblick in die Vereinsgeschichte

Vom 19. bis 21. Januar 2007 zeigen die Mitglieder des Geflügelzüchter- u. Kaninchenzüchtervereins Colonia 1874 Mildenau e.V. wieder ihre Zwei- u. Vierbeiner im Gasthof Mildenau der Öffentlichkeit.

Diese Schauen haben Tradition, genauso wie der ganze Verein. Gegründet bereits vor über 100 Jahren, am 12. Januar 1874 unter Vorsitz von Oswald Siegel, blicken die Mitglieder natürlich auf viele Ausstellungen und gute Zuchterfolge zurück.

Bild 1 zeigt die Mitglieder (damals nur Männer) anlässlich der 25. Jubiläumsausstellung im Jahre 1933. Sicher sind auf dem Bild noch Mitglieder zu sehen, die die Gründung im Jahre 1874 miterlebt haben. Eine stolze Truppe von 65 Mann! Obwohl hier der 1. Weltkrieg bereits Lücken gerissen hatte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Verein von den Kommunisten erst einmal aufgelöst. Ein selbständiges Vereinswesen passte nicht in den Arbeiter- u. Bauernstaat. Jedoch gründeten bereits am 1.12.1945 einige ehemalige Mitglieder eine genehmigte Interessengemeinschaft die dann unter

dem späteren DDR-Dachverband VKSK bis zur politischen Wende existierte. Im Volksmund bewahrte sich aber der Name Geflügelverein weiter.

Nach der politischen Wende 1989/90 wurde wieder ein richtiger selbständiger Verein gegründet, der bis heute nicht nur Tiere verschiedener Rassen züchtet, sondern auch Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Bild 2 zeigt die Jugendgruppe im Jahre 1999 zum 125.-jähr. Vereinsjubiläum. Doch wiederum nur eine eingeschworene Truppe von jungen Männern. Was ist mit dem weiblichen Nachwuchs los? Was züchten denn Mädchen in diesem Alter so? Aha, natürlich, die tun klöppeln!?



Doch nun zurück zu den gestandenen Züchtern. Bild 3 zeigt Vereinsmitglied Siegfried Kermer im Jahre 1998 am Stand seiner ausgezeichneten Taube.

Wünschen wir den Mitgliedern und dem amtierenden Vorsitzenden Horst Meyer eine erfolgreiche Ausstellung mit vielen Besuchern und guten Zuchtergebnissen. Und, ihr lieben Zuchtfreunde, züchtet nicht nur Tiere, sondern immer auch Nachwuchs, vielleicht auch mal weibliche Artgenossen. Denn ihr wisst ja, zum Züchten werden immer Männlein und Weiblein gebraucht. Übrigens gibt es seit 2006 in Mildenau wieder eine Imkerin, aber das ist eine andere Sparte, eine andere Geschichte.



Alle Bilder aus der „Bilderchronik“, zusammengetragen von Hans Meyer

Anzeigen und Werbung im Dorfblatt



Einladung zu unserer 85. Ortsschau

Die diesjährige Geflügel- und Kaninchenausstellung unseres Vereines findet vom 19. bis 21.01.2007 im Gasthof Mildenau statt.

Öffnungszeiten:

Freitag 19.01.07	14.00 – 18.00 Uhr
Sonnabend 20.01.07	09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 21.01.07	09.00 – 17.00 Uhr

Es wird wieder eine reichhaltige Tombola durchgeführt.

Es sind alle Einwohner unserer Gemeinde ganz herzlich eingeladen.

Die Ausstellungsleitung · Der Vorstand

125 Jahre Rassegeflügel & Kaninchenzüchterverein Arnsfeld e.V.

vom 05. bis 07.01.2007 in der Turnhalle Arnsfeld

Geöffnet am:

Freitag, den 05.01.2007	von 14.00 bis 20.00 Uhr
Sonnabend, den 06.01.2007	von 9.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, den 07.01.2007	von 9.00 bis 16.00 Uhr

Für gute gastronomische Betreuung ist gesorgt !

Am Sonnabend und Sonntag ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen in der Züchterklausur!

Reichhaltige Tombola! ca. 550 Tiere !



*Wir wünschen
allen unseren
Kunden,
Geschäftspartnern
und Nachbarn
ein gesundes und gesegnetes
neues Jahr.*

*Und wir möchten auf diesem
Wege ganz herzlich Dank sagen
für die Treue und die gute
Zusammenarbeit über all
die Jahre hinweg.*

*Familie
Ulrich Schreier*

Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr. Ich bedanke mich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünsche weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Hausmeister – Dienstleistungsservice Jürgen Bergemann
Dorfstraße 184 · 09456 Mildenau · Tel. 03733 53029 · 0174 9809650



Baustoffe – Baumarkt DACH-MALER-BAUSTOFFE e. G.



GIPSKARTON-BAUPLATTE

12,5 mm stark,
2x1,25m

m² nur **2,15**

FUGENSPACHTEL

für Gipskarton-Bau-
platten
5kg Sack, entspricht
1,13 EUR/kg

Sack nur **5,65**



RAUHFASER-TAPETE

grobe Struktur,
Rolle

nur **5,39**

PROF-WANDFARBE

Zero Select Wand + Decke,

12,5l Eimer, weiß, lösungs-
mittelfrei, waschbeständig,
entspricht 1,36 EUR/l

Eimer nur **16,99**

Wir mischen die von Ihnen
gewünschten Farbtöne
über unseren
Farbmischcomputer
direkt vor Ort.

BOSCH-BOHRHAMMER PBH 2000RE

Bohren in
Beton,
Holz
Stahl
müheles,
pneumatisches Hammerschlagwerk,
integrierte Meißelfunktion
stufenlose Drehzahlregelung,
kompakt und leicht – 2kg

Stück nur **99,99**



Firmensitz:

OT Schönfeld · Gewerbestraße 1
09488 Thermalbad Wiesenbad

Tel.: 03733/ 5620-0
Fax: 03733/ 52902

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Filiale Steinbach

OT Steinbach · Bahnhofstraße 2
09477 Jöhstadt

Tel.: 037343/ 88451
Fax: 037343/ 88452

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr



www.dach-maler-baustoffe.de · info@dach-maler-baustoffe.de

PREISANGABEN IN EURO INKLUSIVE DER GESETZLICHEN MEHRWERTSTEUER, ANGEBOTE GÜLTIG VOM 10. – 17.01.2007, SOLANGE DER VORRAT REICHT, IRRTUM UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN.

Rückblicke 2006



Fotoausstellung anlässlich „50 Jahre Freibad Mildenau“



Die sanierte Kindertagesstätte „Spatzenest“



Theatergruppe der Grundschule beim Arnsfelder Familientag



Der neu angelegte Kinderspielplatz in Arnsfeld wird eingeweiht



Die neu gestaltete Ortsmitte in Arnsfeld



Die Zufahrtsstraße „Bergblick“ ist ausgebaut



Die Turnhalle Arnsfeld wird zu einem Dorfgemeinschaftshaus ausgebaut



Start zur „Grenzlandtour“



Das Abwasserprojekt Arnsfeld wird mit einem symbolischen Spatenstich „gestartet“